

Ziel der Veranstaltung:

Eine Beziehung kann immer fördern und lähmen. In ihr stoßen wir in elementarer Weise an die eigenen Grenzen unserer Person. Die Chancen bestehen darin zu lernen, gerade die Unterschiede der Person des Partners zur Erweiterung zu nutzen. Sie lernen in dem Seminar, dazu einen hypno-systemischen ressourcenorientierten Zugang zu nutzen.

Inhalte:

Paare suchen in der Paartherapie in unterschiedlichen Phasen der Beziehung eine externe Einschätzung und Unterstützung ihrer Situation und Bewältigung. So z.B. zu **Beziehungsbegriff** in der Frage nach Verbindlichkeit, Planung von Familie und Beruf, Umgang mit Herkunftsfamilien, Themen von Sexualität, Zusammenleben. **Im weiteren Beziehungsverlauf** geht es um Fragen von „Nebeneinander-Leben“ und Gefühlsverlust, Trennung, Kommunikation, Beziehung unter Patchwork-Verhältnissen. Dazu kommen Fragen von Doppelbelastungen und Doppelanforderungen, zirkulären Auswirkungen von Stresssituationen, Außenbeziehungen, psychische und körperliche Krankheiten, Tod des Partners, Fragen zunehmenden Alters. **Paare wünschen sich konkrete Kommunikationsmethoden, Konflikt-Vermittlung und Klärung ihrer gemeinsamen Dynamik. Paartherapie ist oft auch eine letzte Hoffnung bei Trennungsambivalenz.**

Ein wichtiges Paarthema - gleichwohl auch jedes Partners für sich selbst - ist die Balancierung von Freiheit/Eigenständigkeit und Nähe/Gemeinsamkeit, Gefühl/Metasicht. An diesen Themen machen sich Vorerfahrungen in wichtigen Beziehungen fest. In einer Beziehung werden die bisherigen Strategien der Regulierung und Bewältigung im Kontakt offenkundig. Viele Phänomene beinhalten Ambivalenzen, unterschiedliche eigene innere Bedürfnisse und natürlich unterschiedliche Partnerbedürfnisse. Aus diesen Unterschieden können Zirkel entstehen, die Problemsituationen schaffen und die wieder aufzulösen bzw. mit einander auszuhandeln sind.

Der Therapiestart benötigt die gute Ankopplung zu Beiden und den Blick für das gemeinsame Beziehungssystem. Was ist der **Auftrag an die PaartherapeutIn**? Ist es in Einzelarbeit schon schwer, dies zielorientiert zu klären, gilt das für Paartherapie bei unterschiedlichen kontroversen Vorstellungen umso mehr. Ein Symptom oder ein Leiden ist aber noch lange kein Auftrag, und ein Auftrag ist noch lange kein **Ziel**, und beides wäre wichtig für einen Prozess mit Richtung, Energie und Vision, um aus der Zukunft „den Arm gereicht“ zu bekommen.

Wenn sich dann **Interaktionsmuster und Problemthemen** klären und **systemische Metaperspektiven** helfen, flexiblere Anschauungen zu bekommen, wird es leichter, seinen eigenen Standpunkt wieder zu finden. Das gilt jeweils für den Einzelnen und verwoben damit für das gemeinsame Beziehungssystem. Es hilft die Arbeit mit **Symbolen** da, wo Worte nicht zu finden sind bzw. **komplexes analoges Denken** besser eine Situation erfasst. Die Therapeutin hilft, **Anteile/Seiten** neu zu fokussieren, die nicht oder nur einseitig gesehen werden. Sie erweitert eine Situation um die Perspektivenvielfalt. Sie bietet **implizite Trancearbeit oder explizite Paartrancen**, z.B. nach einer Systemdarstellung an, um die inneren Eindrücke zu nutzen. Konkrete Interventionen helfen, das Zuhören zu erleichtern, Interaktionsmuster zu unterbrechen und zu verändern. **Rituale** helfen, Abschied zu nehmen von Altem und eine neue, andere Realität bzw. neue gemeinsame Ziele zu festigen.

Dies alles ist eingebunden in ein **Klima der Wertschätzung für Ressourcen, Prozessentwicklung und Erfahrungslernen. Jedes Paar ist eine einmalige besondere Verbindung mit Potential.** Das gerät in den Hintergrund bei Verletzungen, Enttäuschungen, Misstrauen, Verlustgefühle, alten Konflikte, die in der Krise noch härter fokussiert werden.

Paartherapie ist ein Prozess, der offen ist. Durch Ausrichtungen und Erweiterungen beider Partner entstehen neue Möglichkeiten mit eingeeengten Situationen umzugehen. Paartherapie kann zur Neuorientierung genutzt werden.

Wie auch immer die Entwicklung weitergeht, in Richtung Trennung oder gemeinsamer Neuorientierung, formulieren doch die meisten Partner in Studien einen Gewinn von der Paartherapie nicht nur für die Beziehung, sondern auch für sich selbst.

Didaktik:

- **Hypnotherapeutische Tools** speziell für die Paartherapie wie Metaphernarbeit, Fokussarbeit, ausrichtende Konversationstrance, Visionsarbeit
 - **Systemische Tools** speziell für die Paartherapie wie systemische Zirkelklärung, Erweiterung des Fokus auf relevante Systeme, Ausrichtung in neue Selbstorganisation, Interventionen der Auftragsklärung, Systemische Frageinterventionen
 - Demonstrationen
 - Paargesprächssequenzen
 - Fallbeispiele, Aufgreifen ihrer Fallbeispiele
 - Ausführliches Handout
-

Organisation, Information und Anmeldung:

Milton Erickson Institut M.E.G. Bonn, Venusbergweg 48, 53115 Bonn

Telefon: 0228- 94 93 122, Fax: 0228- 94 93 127, info@institut-systeme.de